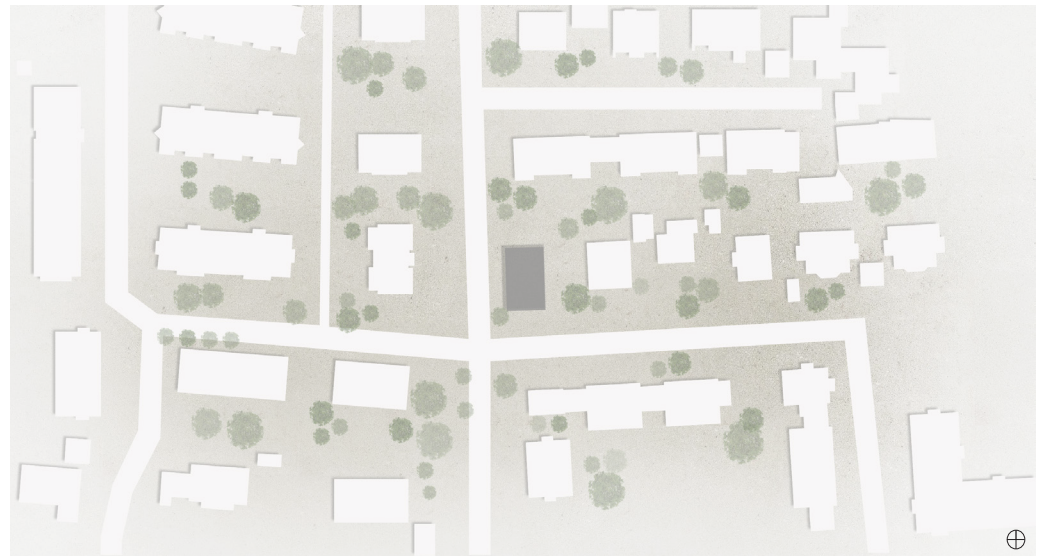




PARAGON



LAGEPLAN

PARAGON - ein Vorbild für andere Studentenwohnheime.

Ein Studentenwohnheim, bei dem die Gemeinschaft, die Nachhaltigkeit und der ökonomische Aspekt die wichtigsten Rollen spielen. Die Holzrahmenbauweise mit seinem Zinkdach und dem innen eingesetzten Sperrholz besitzen eine günstige CO₂-Bilanz. Heimische Hölzer aus Rosenheim und Umgebung geben dem Wohnheim eine warme, wohnliche und vor allen Dingen eine natürliche Wohnatmosphäre.

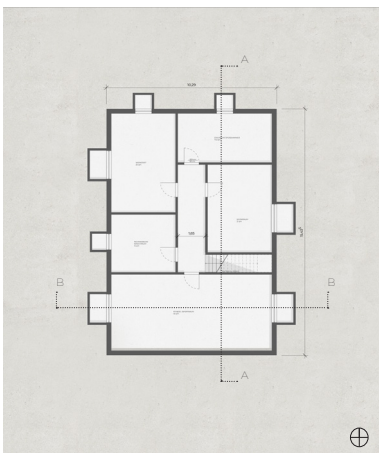
Die Holzverschalung aus Fichtenholz verleiht dem Haus seinen Charakter. Zudem geht die Fassade an manchen Stellen in Lamellen über. So wird beispielsweise im Bad ein Sicht- und Sonnenschutz sichergestellt. Des Weiteren, bieten Holzklapppläden und der großzügige Hausvorsprung im Süden ausreichend Schutz vor solarer Einstrahlung im Sommer. Im Winter hingegen, werden mit der großen Glasfassade solare Gewinne erzielt.



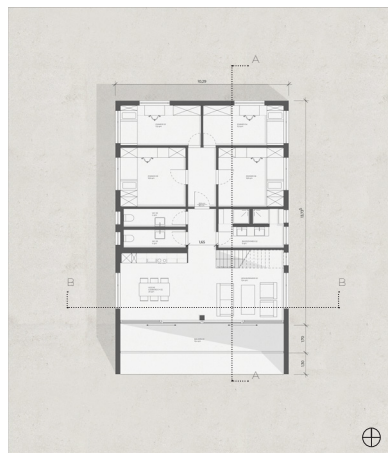


GRUNDRISS EG M 1:500

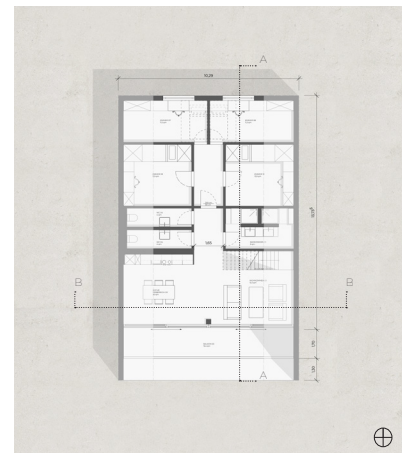
Da aufgrund der günstigen Lage des Wohnheims so gut wie alles mit Bus, Fahrrad oder zu Fuß erreichbar ist, beschränkt sich die Garage auf zwei Stellplätze. Diese Stellplätze können mit elektronisch betriebenen Autos für das Car-Sharing Prinzip genutzt werden. Der Garten bietet den Studenten die Möglichkeit, ihr eigenes Obst und Gemüse in Hochbeeten anzupflanzen und sich auf der großzügigen Fläche frei zu entfalten. Die Wohnungen sind so konzipiert, dass auf drei Etagen, fast identische, Wohneinheiten entstehen. Hierbei spielt die Unterscheidung des hinteren und vorderen Bereiches eine wesentliche Rolle.



KG M 1:500

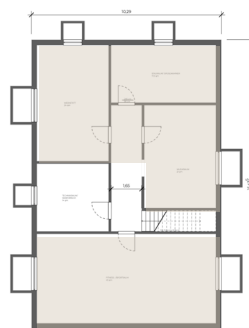


1.OG M 1:500



DG M 1:500

Die WCs sind von den Badezimmern getrennt. Die Duschen besitzen jeweils einen kleinen Vorraum mit Bank und Haken, so dass sich jeder Student in der Dusche umziehen kann. Ein barrierefreies Badezimmer befindet sich im Erdgeschoss.



KG



1.OG

- | | |
|---|---|
| HOBBY-/SPORTRÄUME | NASSZELLEN |
| EINZELZIMMER | ESS-/WOHNZIMMER |



SCHNITT A-A

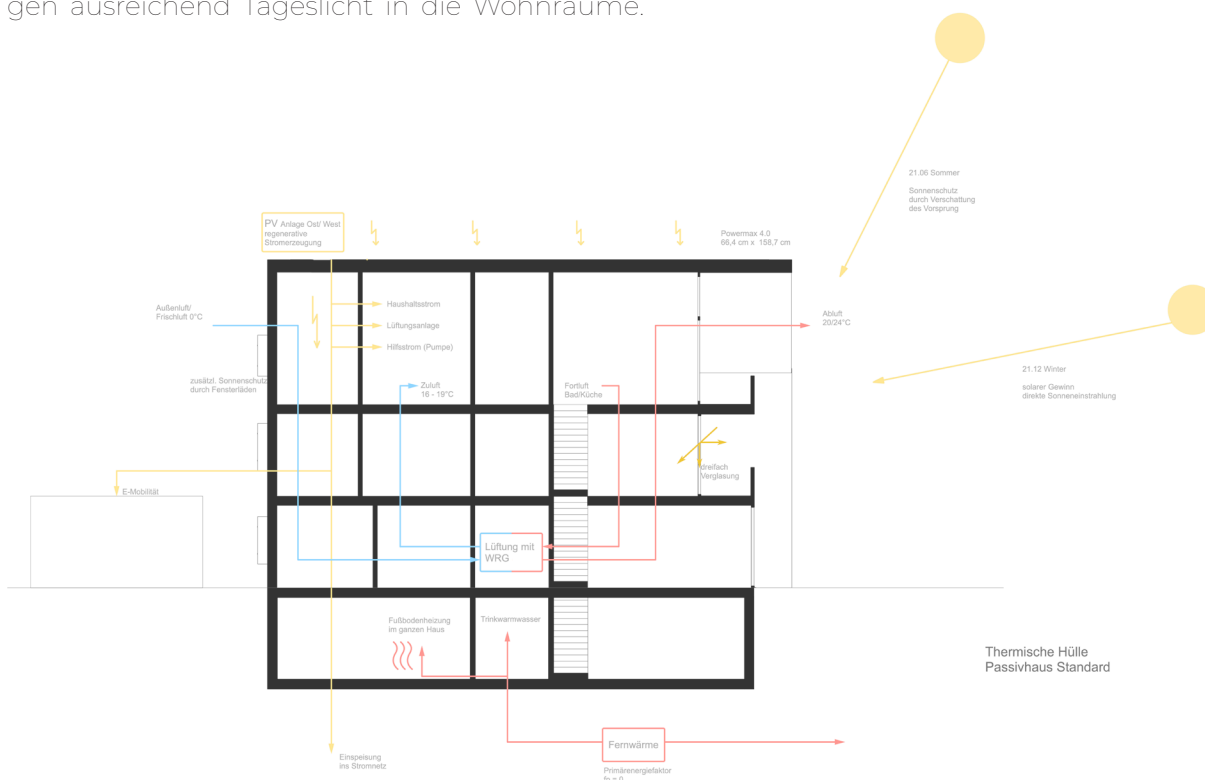


SCHNITT B-B

RAUMPROGRAMM

Im hinteren Bereich (nördliche Ausrichtung), befinden sich die Studentenzimmer / Rückzugsbereiche und das Arbeitszimmer im Erdgeschoss. Im vorderen Bereich findet die Kommunikation und das gemeinschaftliche Zusammensein ihren Platz. Die Gemeinschaftsbereiche sind nach vorne mit Balkonen und einer Terrasse geöffnet. Die großzügige Glasfront lässt auch bei schlechten Wetterbedingungen ausreichend Tageslicht in die Wohnräume.

Das Erdgeschoss ist komplett barrierefrei nutzbar um so auch physisch benachteiligten eine Wohnmöglichkeit zu bieten. Um der Kreativität der Studierenden Raum zu geben, sowie es sich Frau Schamberger gewünscht hätte, befinden sich im Keller weitere Gemeinschafts- und Hobbyräume. Diese können zum Sport treiben, werkeln oder dem Musizieren genutzt werden.



ENERGIESCHNITT



STUDENTENZIMMER

Die Zimmer bieten aufgrund der Sperrholzverkleidung eine warme, neutrale Atmosphäre, sodass sich jeder Student individuell ausleben kann. Eine Alkove am Fenster bietet Ruhe und Rückzug. Sie geht weiter über in ein modulares Möbelsystem, indem Schrank, Regal, Schreibtisch und Kommode integriert sind. Die Platten sind flexibel auswechselbar. Aufgrund des vorhandenen Systems muss keiner der Studenten sich zusätzlich Möbel anschaffen.

MATERIALIEN

Alle verwendeten Materialien besitzen eine gute CO₂-Bilanz und sind zu 100% recyclebar. Für die Holzrahmenkonstruktion, die Fassade und die Innenraumverkleidung des Hauses werden ausschließlich heimische Hölzer eingesetzt.



SPERRHOLZ KIEFER



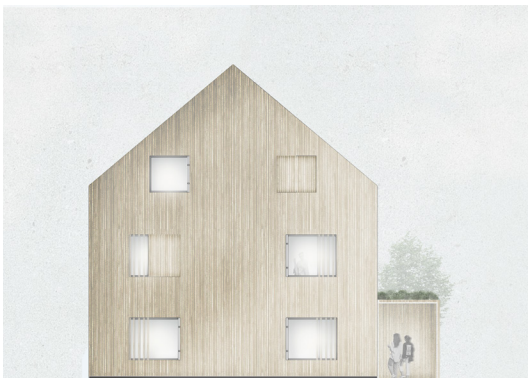
FICHTE



TITANZINK



PV



ANSICHT NORD



ANSICHT OST



ANSICHT SÜD



ANSICHT WEST